



KW 35 ein kleiner Rückblick von Ed Koch

Klare Ansage

Nachrichtensprecherin **Susanne Daubner**, die es in stoischer Ruhe, ohne vom Text abzuweichen, ertragen hat, dass in einer Live-Sendung jemand um sie herum das Studio säuberte und „Guten Morgen“ sagte, und die sich selbst einmal vor Lachen kaum halten und nur schwerlich weitersprechen konnte, hat jetzt selbst für ein kräftiges Schmunzeln gesorgt. Zum Schluss der **tagesthemen** am Mittwoch kündigte sie ein Interview in der nachfolgenden Sendung **Maischberger** mit Finanzminister **Christian Lindner** an, und sagte ergänzend: „Und auch, wenn Sie den Fernseher gleich ausschalten sollten: Sie sind jederzeit bestens informiert auf tagesschau.de.“ Ich habe mich daran gehalten, abgeschaltet und vermutlich nichts versäumt.

Neu-Berliner



Foto: Zoo Berlin

Zwei Neu-Berliner sind im Zoo zur Welt gekommen. Die beiden Panda-Mädchen haben einen Migrationshintergrund. Dass sie die deutsche Staatsbürgerschaft verliehen bekommen, ist ausgeschlossen. Ein Aufenthaltsrecht haben sie aber. Die Abschiebung in ihr Heimatland China ist jedoch unvermeidlich – wie schon bei ihren Brüdern Pit und Paule (August 2019 geboren, Dezember 2023 abgeschoben). Sie haben sich nichts zu Schulden kommen lassen, sind aber halt Eigentum der Volksrepublik. Die Eltern von Pit und Paule und der beiden Panda-Babys bleiben uns aber als Leihgabe erhalten.

Die jungen Pandas werden in ihrem Abschiebege-
wahrnsam im Zoo gut versorgt, und nicht nur das, sie dürfen auch arbeiten und Geld verdienen. Ihre Arbeit

besteht darin, gut auszusehen und den ganzen Tag über Bambus zu knabbern. Wer ihnen dabei zuschauen möchte, muss Eintritt bezahlen. Tageskarte online 16 €, Kasse 25 €, Kinder online 7,50 €, Kasse 12,50 €, ermäßigt online 9 €, Kasse 14 €. Wir wünschen den beiden eine gute Zeit in Berlin.

Geflasht



Screenshot ZDF

Das schönste Fernseherlebnis in dieser Woche war für mich die Eröffnungsfeier der Paralympics. Was für ein Statement, sich nicht mit Beeinträchtigungen abzufinden, sondern gerade deshalb etwas daraus zu machen. Wer die Wettkämpfe verfolgt, kommt aus dem Staunen nicht raus und ist geflasht davon, was die Sportler in der Lage sind zu leisten.

Die Paralympics sollten weltweit auch ein Zeichen dafür setzen, behinderten Menschen das Leben in der Stadt und auf dem Land so leicht wie möglich zu machen. Dazu gehören neben zu hohen Bordsteinkanten beispielsweise auch Zugänge zu Bahnhöfen. Während die Angaben für die S-Bahnhöfe sehr konkret sind, von 168 sind 160 barrierefrei, ist auf der Internetseite der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen nur zu erfahren, dass von den 173 U-Bahnhöfen mittlerweile „viele“ barrierefrei sind. Es gibt offenbar noch viel zu tun.



Screenshot ZDF

Es macht etwas her und sieht gut aus, ist doch aber mehr als überflüssig, Kampfjets über die Stadt donnern zu lassen und die Nationalfarben Frankreichs in den Himmel zu malen. Überflüssig sind zu einem großen Teil auch die Redebeiträge der Kommentatoren. Entweder man bietet eine Übertragung für Sehbehin-



derte an und erklärt alles, was gerade passiert, oder man lässt für Menschen ohne Einschränkungen Bild und Ton einfach für sich sprechen.



Screenshot ZDF

Ich muss nicht gesagt bekommen, dass jetzt die deutsche Mannschaft einzieht, wenn ich sie deutlich sehen und an der Flagge erkennen kann. Dass dies Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** und seine Frau **Elke Büdenbender** sind, muss mir niemand erzählen. Besonders übel habe ich den Kommentatoren genommen, dass sie bei der wunderbaren Tanz Performance zu der Musik von **Maurice Ravel's Bolero**, zum Einzug der olympischen Flamme, irgendetwas Überflüssiges sagen mussten. Kann man nicht einfach mal die Fresse halten und die Zuschauer Musik und Bilder genießen lassen?

Die Minute der Wahrheit

Heute um 18:00 Uhr findet die Minute der Wahrheit statt, wenn die Prognosen zu den Wahlen in Sachsen und Thüringen verkündet werden. Wenn es Sie interessiert, wie Prognosen und Hochrechnungen zustande kommen, empfehlen wir diesen Beitrag des MDR:

<https://www.mdr.de/medien360g/medienwissen/faq-wahlen-prognose-hochrechnung-100.html>

Für Parteien, die um die Fünf-Prozent-Marke liegen, könnte es bis zum Ergebnis ein langer Abend werden. Die SPD, die einen wesentlichen Beitrag zur Einheit Deutschlands leistete, steht in Sachsen und Thüringen heute bei sieben Prozent. Während es den Grünen mit sechs Prozent in Sachsen gelingen könnte, in den Landtag einzuziehen, sieht es in Thüringen mit vier Prozent nicht gut aus. Keine Sorgen muss sich die FDP machen. In Sachsen scheiterte sie schon 2019 mit 4,5 Prozent, in Thüringen waren es fünf Prozent, mit denen sie es sogar für ein paar Tage zum Ministerpräsidenten schaffte. Jetzt können ihre Werte kaum noch gemessen werden.

Zurück aus dem Urlaub



Foto: Ed Koch

Für viele Mariendorfer schlug am Freitag die glücklichste Stunde des Sommers. **Radi ist wieder da!** Seit dem 5. August befand sich das beliebte kroatische Restaurant im Urlaub. 24 Tage ohne Puszta- und Potpourri-Platte, Cevapcici, Pljeskavica und Raznjici, dazu die scharfen Zwiebeln und der süße Ketchup, gekrönt mit einem oder zwei Julischka, ein Horror für meine Hausärztin, aber das schönste Gefühl für mich. Wie konnten wir Mariendorfer diese schwere Zeit überstehen?

Normalerweise öffnet Radi um 11:30 Uhr seine Pforte. Zur Wiedereröffnung am 30. August erst um 17:00 Uhr. Natürlich war ich pünktlich, also 15 Minuten vor der Zeit. Schon ein paar Stunden früher hatte ich telefonisch reserviert, was sich **Bei Radi** immer empfiehlt.

Selten habe ich gesehen, in welcher Windeseile sich ein Restaurant füllen kann, mit glücklichen Gesichtern, aus denen es schallt: „*Schön, dass Ihr wieder da seid.*“ Auch 24 Tage können eine Ewigkeit sein. Kurz nach 17:00 Uhr waren fast alle Plätze draußen und drinnen belegt.

Eröffnet wurde **Bei Radi** am 21. Juli 1978 von **Ra-dovan (Radi) Nakić**. Heute leitet sein Sohn **Marijo** mit seinem Familien-Team das Restaurant. Die Herzlichkeit der Team-Mitglieder ist ein wichtiger Grund, immer wieder in den Westphalweg 28, unweit des gleichnamigen U-Bahnhofs, zu kommen. Eine Besonderheit muss noch erwähnt werden. Neben der kroatischen und internationalen Speisekarte werden immer wieder Saisonprodukte angeboten, ob gegenwärtig Pfifferlinge, oder davor Spargel, dann die Wildspezialitäten und zum Höhepunkt des Jahres der Gänsebraten. Es sind kulinarische Highlights, die in der Küche entstehen. Alle Infos unter:

<https://beiradi.com/> - Reservierungen 705 39 05.

Kommen Sie gut und gesund durch die KW 36.